Heimspiel 5

Saison 2025/2026























Review 09.11.2025

8. Spieltag: TSV Oberhaching Tropics vs. BBC Coburg 99:85 (57:37)



Katastrophen-Halbzeit verhindert mehr – Erste BBC-Pleite in Oberhaching

Die Hypothek aus Halbzeit eins war am Ende schlichtweg zu groß. Mit 85:99 musste sich der BBC Coburg am 8. Spieltag der ProB Süd bei den Oberhaching Tropics geschlagen geben und kassierte somit die erste Niederlage der Saison. Die Vestestädter, die verletzungsbedingt auf ihren etatmäßigen Topscorer Dylan Fasoyiro verzichten mussten, rannten die gesamte Partie über einen Rückstand hinterher, der die Folge einer komplett misslungenen ersten Halbzeit war. 26 Punkte betrug die Führung der Tropics zeitweise (23:49) – eine zu hohe Bürde für die noch junge Coburger Mannschaft. Bester BBC-Werfer wurde US-Amerikaner Darius Dawson mit 22 Zählern.

Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte war für Coburgs Headcoach Patrick Seidel vor allem Durchgang Nummer eins keineswegs zufriedenstellend: "Das war heute eine verdiente Niederlage. Natürlich wiegt der Ausfall von Dylan sehr schwer, aber über den Start des Spiels brauchen wir gar nicht großartig zu diskutieren. Wir waren offensiv wie defensiv einfach nicht auf der Höhe und haben zurecht auch schnell hinten gelegen. Die Oberhachinger haben in der Offensive alles bekommen, was sie wollten. Ihre Guards sind immer zu leicht zum Korb gekommen und wir konnten nichts dagegen ausrichten. In der zweiten Halbzeit bin ich aber auf jeden Fall zufrieden, wie wir uns zurückgekämpft haben. Da haben wir in der Defensive deutlich besser im Eins-gegen-Eins verteidigt, waren generell viel aggressiver und konnten dadurch auch das Spiel viel offener gestalten. Dennoch haben wir verdient verloren, aber das ist für uns jetzt eine gute Situation, um an unseren Fehlern bis zum nächsten Spiel zu arbeiten."

Die Coburger Spitzenreiter starteten mit zwei Veränderungen. Für den im letzten Spiel umgeknickten und nicht rechtzeitig fit gewordenen Dylan Fasoyiro rotierte Youngster Julian Günther in die Starting Five. Dazu begann Nico Höllerl anstelle von Erik Neunhoeffer auf dem Flügel. Doch das Fehlen von Fasoviro machte sich schneller bemerkbar als angenommen. Nach einem sehr foul-intensiven Beginn auf beiden Seiten, bei dem sowohl Oberhachings Topscorer Nedzad Muratovic als auch Coburgs Tim Herzog sich zügig zwei Fouls abholten, übernahm auf Tropics Seite Point Guard Jonathan Zeisberger das Kommando auf dem Feld. 13 Punkte erzielte der 19-jährige Shooting Star im ersten Viertel und sorgte guasi im Alleingang für eine schnelle zweistellige Führung der Oberbayern (6:16). Einzig BBC-Kapitän Nico Wenzl hielt in den Anfangsminuten dagegen, ehe Leo Ćosić die Coburger Offensive auf seine Schultern nahm. 10 Zähler in Folge erzielte der Big Man und brachte seine Mannen gut zwei Minuten vor Ende des ersten Viertels per Dunk wieder auf sechs Punkte heran (16:22). Doch ein Oberhachinger 9:0-Lauf in den verbliebenen 120 Sekunden rückte die Verhältnisse zugunsten der Hausherren wieder zurecht (16:31).

Durch zu viele Fouls und Unkonzentriertheiten in der Defensive schickten die Vestestädter die Tropics auch in den zweiten zehn Minuten immer wieder an die Freiwurflinie oder gewährten den Gelb-Blauen viel zu leicht den Zug zum Korb. In der Offense lief der Ball zwar nun phasenweise besser, allerdings wollten die teils freien und gut herausgespielten Würfe von außen weiter nicht fallen. Hinzu kamen einige einfache Ballverluste, die sich Oberhaching zu Nutze machen konnte. Ein Coburger Satz mit X im ersten Durchgang. Erst kurz vor der Pause fand der BBC so langsam in einem offensiven Rhythmus. Der zweite Dreier überhaupt von Wenzl und zwei schöne Aktionen von Darius Dawson brachten mal wieder etwas Zählbares aufs Scoreboard, nur betrug der Rückstand da schon 20 Punkte oder mehr (37:57).

Auf die bis dato schlechteste Halbzeit der Saison reagierte der angenockte Tabellenprimus aber genau richtig. Mit mehr Aggressivität, Fokus und Wille kamen die Coburger aus der Kabine. Während man den Tropics in der ersten Hälfte so gut wie nichts entgegenzusetzen hatte, zeigte der BBC in der zweiten Halbzeit ein anderes Gesicht. Ein 12:4-Run, abgeschlossen von Herzog, zwang den Oberhachinger Headcoach Mario Matic zu einer frühen Auszeit (49:61). Auf den anschließenden 6:0-Lauf der Tropics folgten wiederum die Coburger mit einem 7:0-Run (56:67). Das Momentum wechselte hin und her. Nach einem unsportlichen Foul von Höllerl schienen die Hausherren wieder die Oberhand zu gewinnen, doch ein Buzzer Beater von Denzel Mota, der seine Einsatzzeit sowohl mit guten Defensiv- als auch Offensiv-Sequenzen zu nutzen wusste, stellte auf 64:76 vor Beginn des Schlussviertels. Dort bauten die Coburger in der Defensive auf eine Zonenverteidigung um, was sich zunächst auch bezahlt machte. Bis auf 78:84 arbeiteten sich die Vestestädter nach einem erfolgreichen Korbleger von Wenzl noch einmal heran. Die Tropics, die bis dahin nicht viel von außen geworfen hatten, suchten ihr Glück nun von Dreierlinie und das aus BBC-Sicht leider erfolgreich. Zwei Dreier von Center Fynn Fischer und einer von Niklas Schüler brachen den Coburgern schließlich das Genick (82:95) und sorgten gut zwei Minuten vor Schluss nicht nur für die Entscheidung, sondern auch für die erste Niederlage der Mannschaft von Cheftrainer Patrick Seidel in dieser Spielzeit, die ungeachtet der 85:99-Pleite dennoch weiterhin an der Spitze der ProB Süd steht.

BBC Coburg:

Egger 3, HÖLLERL 10 (3 Rebounds), Neunhoeffer, GÜNTHER, WENZL 19 (5 Assists), Wübben dnp, HERZOG 14, DAWSON 22 (3 Rebounds), Theiß (4 Rebounds), Lahr dnp, Mota 6, Ćosić 11 (3 Rebounds)

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game-it's built for where the game goes next.





Preview 14.11.2025





Sportliche Neuauflage des "Kampf der Titanen"

Ziemlich verkorkst. So lässt sich die erste Coburger Halbzeit aus dem Gastspiel bei den Oberhaching Tropics wohl ganz gut beschreiben. Zu wenig Energie, Intensität und Fokus in der Defensive gepaart mit einer recht dürftigen Dreierguote am offensiven Ende sorgten dafür, dass die Mannschaft von Patrick Seidel mit einem 20-Punkte-Rückstand in die Kabine ging. Mehr als positiv hervorzuheben ist hingegen die Reaktion der Vestestädter in Durchgang Nummer zwei gewesen. Mit deutlich mehr Einsatz und Konzentration auf beiden Seiten des Feldes arbeitete sich der BBC in Abwesenheit von Dylan Fasoyiro bis auf sechs Zähler an die Tropics heran, doch um das Spiel noch einmal endgültig zu drehen reichte es nicht. Gegen die Titans wollen die Coburger nun wieder "back on track" finden. Dass Fasoyiro dabei schon wieder mit von der Partie sein kann, ist zum aktuellen Zeitpunkt allerdings recht unwahrscheinlich. Wann der Shooting Guard aufs Parkett zurückkehrt, ist noch mehr als fraglich.

"Elbriesen" noch in der Findungsphase

Nach drei Jahren in der ProA gehen die Titans in dieser Saison einmal runderneuert wieder eine Liga tiefer an den Start. Sportliche Gründe hatte der Abstieg in die ProB aber keineswegs. Mit einer Bilanz von 15 Siegen zu 19 Niederlagen beendete Dresden die vergangene Spielzeit eigentlich im gesicherten Mittelfeld der ProA auf Platz elf. och aus finanziellen Gründen zog der Klub aus Elbflorenz den Lizenzantrag für die diesjährige ProA-Saison zurück und stieg somit freiwillig ab. Ein herber Dämpfer für den Plan, die Titans mittelfristig in die Bundesliga zu führen. Mit neuem (und altbekannten) Personal treten die Sachsen deshalb in dieser Saison in Deutschlands dritthöchster Spielklasse an. Als Cheftrainer wurde Valentino Lott verpflichtet, der von 2019 bis 2021 den BBC betreute, und nun die Aufgabe vor sich hat, die Titans wieder in der Liga zu etablieren.

Sein gefährlichster Schützling ist der US-Amerikaner Scott Stone, der mit etwas mehr als 17 Punkten im Schnitt die Offensive der Dresdner anführt. In seinen fünf Pflichtspiel-Einsätzen legte der 30-jährige Flügelspieler immer zweistellige Zahlen auf, zeigte sich allerdings auch als besonders anfällig in Sachen Turnover (4,8 pro Partie). Zwar führte er sein Team bereits zu zwei Heimsiegen gegen Würzburg und zuletzt gegen Langen, in fremder Halle wartet Dresden jedoch noch auf ein Erfolgserlebnis. Am vergangenen Wochenende hatten die Titans anders als der BBC spielfrei und konnten sich so bestens auf den jetzt anstehenden Doppelspieltag, bei dem die Coburger nur am Freitag im Einsatz sind, vorbereiten.

Tatsächlich kennt auch BBC-Kapitän Nico Wenzl den Headcoach der Gäste. Unter Lott spielte Coburgs Denker und Lenker nämlich während seines ersten Auftritts in der Vestestadt 2019/2020. Nach einer weiteren Saison in Bayreuth zog es ihn von dort aus in die sächsische Landeshauptstadt zu eben jenen Titans, mit denen er 2022 die ProB-Meisterschaft und den Aufstieg in die ProA feierte. Auf das Aufeinandertreffen mit einigen alten Bekannten freut sich der Point Guard schon: "Mit Dresden kommt ein sehr junges und fast komplett neu formiertes Team auf uns zu. Die jungen Titans sind defensiv sehr aggressiv und versuchen offensiv schnell zu spielen. Für uns gilt es, diese Aggressivität zu matchen und dem Spiel unseren eigenen Stempel aufzudrücken. Wichtig ist es jetzt in der kurzen Trainingswoche an den Sachen zu arbeiten, die letztes Wochenende schief gelaufen sind, um gegen Dresden einen schnellen Turnaround zu schaffen. Für mich persönlich ist das Spiel auch etwas besonderes, da mit Georg Kupke, Sebastian Heck und Max von der Wippel auch noch drei ehemalige Teamkollegen aus dem Aufstiegsjahr dabei sind und ich mich schon auf ein Wiedersehen mit allen drei freue."

Kader-Check: Heimspiel 5





BBC Coburg

Headcoach: Patrick Seidel



Dresden Titans

Headcoach: Valentino Lott Co-Trainer: Clemens Dittmann

Nr.	Name	Pos.	Alter	Größe	Gewicht	Nat.
8	Nico Wenzl	PG	24	1,85 m	80 kg	DE
7	Julian Günther	PG	17	1,80 m	74 kg	DE
24	Pepe Lahr	PG	20	1,84 m	76 kg	DE
12	Dylan Fasoyiro	SG	23	1,91 m	91 kg	NG
4	Felix Egger	SG	17	1,91 m	81 kg	DE
44	Denzel Mota	SG	17	1,86 m	80 kg	DE
27	Elias Bittel	SG	18	1,94 m	80 kg	DE
5	Nico Höllerl	SF	22	1,97 m	92 kg	DE
6	Erik Neunhoeffer	SF	18	2,02 m	89 kg	DE
9	Tom Wübben	SF	20	1,99 m	94 kg	DE
13	Darius Dawson	PF	24	1,98 m	100 kg	US
10	Tim Herzog	PF	20	2,01 m	95 kg	DE
77	Leo Ćosić	PF	20	1,98 m	98 kg	DE
75	Finn Motter	PF	18	2,01 m	89 kg	DE
17	Ole Theiß	С	22	2,08 m	110 kg	DE
14	Marc Deinlein	С	20	2,06 m	100 kg	DE
38	Finn Döntgens	С	21	2,10 m	110 kg	DE

Nr.	Name	Pos.	Alter	Größe	Gewicht	Nat.
0	Leonardo Arocha	PG	17	1,76 m	73 kg	VE
55	Georg Kupke	PG	23	1,90 m	81 kg	DE
21	Malte Silbermann	PG	19	1,84 m	74 kg	DE
13	Kevin Kollmar	SG	23	1,89 m	86 kg	DE
2	Scott Edward Stone	SG	30	1,95 m	92 kg	US
77	Simeon Dimitrov	SF	21	2,00 m	90 kg	BG
25	Sebastian Heck	PF	30	2,01 m	99 kg	DE
11	Duje Putnik	PF	24	2,03 m	94 kg	HR
10	Samuel Leonard Schally	PF	21	1,98 m	90 kg	DE
14	Osasere Best Otakho	С	24	2,16 m	95 kg	DE
44	Max von der Wippel	С	31	2,06 m	100 kg	DE



Dynamik mit System

Im Jahr 1908 gründete Max Brose in Berlin ein Handelshaus für Automobil- und Flugzeugzubehör und legte damit den Grundstein für unsere Unternehmensgruppe.

Mit mehr als 30.000 Mitarbeitern an 68 Standorten in 24 Ländern gehören wir heute zu den fünf größten Automobilzulieferern in Familieneigentum weltweit.

Auch in Zukunft wollen wir für die globale Automobilindustrie ein leistungsfähiger, verlässlicher Partner sein und dazu beitragen, Mobilität sicherer, komfortabler und effizienter zu machen.